



Kontakt:

Dieter Wagner: 078 904 15 55 - dieter.wagner@ref-aargau.ch

6. Mendelssohnitage Aarau - das Festival fand statt

Die 6. Mendelssohnitage Aarau standen dieses Jahr unter einem ganz ungünstigen Stern. Lange war es nicht klar, ob sie überhaupt stattfinden dürfen. Chorsingen wurde zwei Tage vor dem Eröffnungskonzert verboten und die Besucherzahl auf 50 Personen begrenzt. Kurzerhand konnte das Organisationsteam das Programm anpassen und wurde belohnt: jeder Abend war ausverkauft! Auf das Aarauer und Aargauer Publikum ist Verlass.

Bereits im Februar 2020 stand ein sehr interessantes Thema für die 6. Mendelssohnitage fest: *Mendelssohn Bartholdy und das Judentum*. Spannende Konzerte, Talks und Ausstellungen waren zu diesem Thema geplant und bereits organisiert. Dann folgte der erste Coronaschlag und die Intendanz des Festivals musste umdenken. Zahlreiche Partner sagten ab. So musste kurzfristige ein neues Konzept erdacht werden. Unter dem Motto „Mendelssohnitage light“ wurde das Programm umgeplant und angepasst. *Light* sollte für Licht stehen!

Ein Schwerpunkt wurde auf das jüngere Publikum gelegt. So wurden Familientickets angeboten, Familien- und Schulklassenkonzerte organisiert. Trotz kurzfristiger Absagen nach den Bundesratsvorgaben am 29.10. fanden die Konzerte vor begeistertem Publikum statt und bestätigen die Organisatoren — das *argovia philharmonic* und Dieter Wagner, als Vertreter der reformierten Kirchgemeinde Aarau und der Reformierten Landeskirche Aargau — in ihrer Initiative.

Das Eröffnungskonzert liess alle vorhergehenden Organisationsprobleme vergessen. Ein wahres Klangfeuerwerk entzündete Nadia Bacchetta an der Orgel der Stadtkirche Aarau. Virtuos und musikalisch überragend begeisterte sie das Publikum.

Das zweite Orgelkonzert zeigte eine andere Seite der romantischen Orgel. Richard Wagners *Wesendonck-Lieder* standen im Mittelpunkt dieses Programmes. Die junge dramatische Sopranistin Madeleine Merz überzeugte mit Klangfülle und schier unendlicher Melodieführung. An der Orgel begleitete sie der Co-Intendant der Mendelssohnitage, Dieter Wagner. Mit dem Schlusstück *Träume* konnte sie das Publikum derart fesseln, dass das Publikum erst nach einer langen Stille mit einem frenetischen Schlussapplaus die Sängerin belohnte.

Herauszuheben ist die erste Zusammenarbeit mit der Bühne Aarau/Tuchlaube. In einer musikalischen „ersten Annäherung“ konnte das staunende Publikum dem Trio Häusermann-Käppeli-Meier und dem KUBUS Streichquartett begegnen und sich von den klanglichen und farblichen Möglichkeiten in eine andere Welt versetzt fühlen.

Leider mussten das ursprüngliche Schlusskonzert von *argovia philharmonic*, das Sinfoniekonzert *Starke Stücke* und damit auch das Solo-Rezital von Linus Roth abgesagt werden.

Daher war bereits das Konzert des CHAARTS Chamber Orchestra am Samstagabend das diesjährige Schlusskonzert. Neben dem Streichoktett von Felix Mendelssohn Bartholdy, welches bereits an den ersten Mendelssohntagen 2015 gemeinsam vom *Streichquartett des Gewandhaus Leipzig* und einem Quartett des *argovia philharmonic* gespielt wurde, überzeugte der Klarinettist David Orłowsky. Er zeigte eindrücklich, dass er zu den führenden Klarinettisten dieses Jahrzehnts gehört.

Das Fazit der 6. Mendelssohntage: Durchgehend ausverkaufte Konzerte mit Standing Ovations zeigen, dass auch in Zeiten von Corona nicht auf hochstehende klassische Konzerte verzichtet werden muss.

Aarau, 12. November 2020

www.mendelssohntage.ch